

Verflucht?!?

Von Connor_Temple

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: -EINS-		2
Kapitel 2: -ZWEI-		5
Kapitel 3: -DREI-		8
Kapitel 4: -VIER-		10

Kapitel 1: -EINS-

- EINS -

„Ah, du bist endlich wach ...“ Usopp sah kurz von seiner Arbeit auf.

„Bei dem Lärm kann man ja nicht schlafen....“ Ein Gähnen war zu hören. „Wo ist denn der Rest?“

„Sie sind an Land gegangen ... Wir haben vor etwa drei Stunden angelegt.“ Er sah zu Zoro und wieder zu seiner Arbeit. ... Irgendwas passte nicht. Er sah Zoro noch einmal an. Moosgrüne Haare, ein noch etwas verschlafener Blick ... Ein paar Kurven ... Die Schwerter...

Moment ... Kurven?? Eine Frau? Usopp ließ vor Schreck seinen Hammer fallen und starrte die Frau mit offenem Mund an. „UAAAH, w.. we ...wer zu ... WER ZUR HÖLLE BIST DU??“ er hob den Hammer wieder auf und richtete ihn auf Richtung die Frau.

Die Frau sah ihn fragend an. „Was soll der Scheiß? Du weißt genau wer ich bin ... Bist du auf den Kopf gefallen?“ Sie kratzte sich am Kopf. „Ach... was soll's ... Ich geh spazieren!“

„H- Ha- Halt! Was hast du mit Zoro gemacht?“

„Hmm? Willst du mich verarschen? Ich bin Zoro!!“

„Nein, Zoro ist ein Mann und du d du ... bist auf keinen Fall einer!“

„Wenn ich kein Mann bin, ... was bin ich bitte dann?“ ein Seufzen „Hast du was Falsches Gekostet ... oder geraucht?“ sie schüttelte den Kopf.

„Schau dich doch an ...“ Usopp kramte etwas aus seiner Tasche und reichte es der Frau.

Sie nahm es und betrachtete es. „Eine Spiegel Scherbe?“ sie sah hinein. Die Haare moosgrün und kurz, ein paar Augen, ... passte doch alles ... Nase, Mund. Auch wenn es irgendwie nicht nach seinen aussah, die Augen wirkten ... feminin irgendwie ... quatsch, das war sicher nur Einbildung. Sie gab Usopp die Scherbe zurück. „Und?! Ist doch alles normal“

„Normal ... das ... nichts ist normal!! Ah ... ich weiß ... schau mal an dir runter!“

Die Frau seufzte wieder „Was soll das jetzt?“ murrte sie, tat aber wie ihr geheißen wurde und sah an sich herunter.

„NANII?! WAS ZUR HÖLLE IST DAS?“ sie fasste sich an die Brust, es fühlte sich weich an. Es konnte nicht sein... ganz unmöglich! Langsam zog sie am Kragen ihres Shirts und sah hinein. „W ... WAS ... AAAAH! WAS IST MIT MIR PASSIERT??“ Sie ließ ihr Shirt

los und zog am Hosensaum, geschockt sah sie Usopp an. „I- Ic- Ich ... bin eine Frau ...“ stotterte sie ungläubig. „ICH bin eine Frau!!“

„Das hab ich dir doch gleich gesagt.... Und du bist wirklich Zoro?“

„Wenn ich es dir doch sage....“ Sie schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Das ist ein Traum ... das ist bestimmt ein Traum ...“

„USOPP wir sind zurück ...“ Chopper's Stimme kam von der anderen Seite des Schiffes.

„Ein Albtraum ...“ stellte Zoro fest. „Zwick mich bitte, Usopp!“

„Zwicken? Etwa so?“ er zwickte Zoro in den Arm.

„Au ...“ die beiden sahen sich an. Usopp zwickte noch einmal. „AU VERDAMMT!“

„Entschuldigung ...“ Usopp rieb sich den Kopf an der Stelle, auf die Zoro geschlagen hatte. „Jetzt weiß ich es ... Vollende diesen Satz: ‚Es ist eine Schande für einen Schwert-...‘“

„... für einen Schwertkämpfer wenn er eine Narbe auf dem Rücken trägt.“ Vollendete die junge Frau den Satz.

„Du scheinst wirklich Zoro zu sein...“ meinte Usopp nachdenklich.
„Und das machst du an diesem einen Satz fest?!“

„Usopp“ Chopper kam auf die beiden zu. „Ist das das richtige Teil?“ er gab Usopp etwas.

„Ja, genau, das ist es. Vielen Dank!“

Chopper lächelte und sah dann zu Zoro, sein Gesichtsausdruck fror auf seinem Gesicht ein. „Wer ist DAS?“ er versteckte sich hinter Usopp. „Was macht sie auf unserem Schiff?!“

„Das ist Zoro ...“ antwortete Usopp.

„Kann nicht sein ... Zoro ist ein Mann!“ erinnerte Chopper den Tüftler.
„Es stimmt wirklich!! Auch wenn ich nicht weiß warum...“ zwei Paar Augen richteten sich auf Zoro.

„Was schaut ihr mich so an?!? Ich weiß am wenigsten warum ich eine Frau bin!“ sie verschränkte die Arme vor der Brust, was gar nicht so einfach ging, seit die Brust nicht mehr flach war. „So ein ... Das ... muss doch...! AH, geht doch...“

„Es scheint wirklich Zoro zu sein ...“ stimmte Chopper zu und sah Zoro weiter an. „Ich verstehe es trotzdem nicht“

„Ich auch nicht ...“

„Meint ihr ich?!“

„DU SOLLTEST ES DOCH WISSEN!!!!“ brüllten Chopper und Usopp im Chor.

To be continued ...

Beschwert euch/Bedankt euch bei danelia-chan dass ihr das jetzt lesen dürft. Sie hat mich nämlich dazu genötigt das hier hochzuladen. Ich hoffe du bist zu frieden. Danke :)

Ansonsten... Rechtschreibfehler sind im Preis inbegriffen. Wer sie findet darf sie behalten...

Mata-ne Connor_Temple

Kapitel 2: -ZWEI-

- ZWEI -

„ESSEN! ESSEN! ZORO, USOPP, CHOPPER ... ESSEN!“ die Stimme des Captains hallte übers Schiff.

„Auch das noch ...“ murmelte Zoro, setzte sich aber mit den beiden anderen in Bewegung Richtung Kombüse.

„Da seid ihr ja Endlich ...“ begrüßte Luffy die drei. „Dann können wir endlich loslegen... he he“ er grinste und griff nach dem ersten Teller.

Sanji brachte schon das nächste Tablett. „Was ist ... setzt euch hin, Ihr steht im weg!“ er manövrierte an den dreien vorbei und stellte das Essen auf den Tisch. „Worauf wartet ihr?“ Er schob Chopper und Usopp auf jeweils einen Stuhl und ging wieder Richtung Küche.

„Du auch, Säbelrassler ... beweg dich ...“ er kam mit dem nächsten Tablett zurück und Zoro hatte sich immer noch nicht bewegt. Sanji stellte das Essen auf den Tisch und räumte die leeren Teller ab. „Du bist doch sonst nicht so langsam ... oder findest du jetzt nicht mal den Weg zum Tisch?“ er drehte sich zu Zoro und sah ihn das erste Mal richtig an.

„Oh je! Verzeihung junge Dame ... ☹ ~ ~ Da habe ich sie doch glatt verwechselt ...“ er bot ihr einen Platz an. „Bitte setzen sie sich doch ... machen sie es sich bequem! Was kann ich ihnen bringen??“

Zoro sah ihn mit fragendem Blick an und setzte sich. Er musste dem Giftmischer ja nicht auf die Nase binden, dass er - oder im Moment sie - Zoro war, er würde noch früh genug selbst drauf kommen. „Onigiri ...“ kam als Antwort.

„Soo~fooort“ und er verschwand mit ein paar seltsamen Drehbewegungen in der Küche.

Zoro runzelte die Stirn. Vielleicht hatte es doch was Gutes ...

Wenn der Koch dann herausfinden würde, dass er ihn angemacht hatte ... andererseits ... war das echt ... uah ... nein er wollte lieber nicht daran denken.

Er griff nach einer Fleischkeule und fing an zu essen. Nach kurzer Zeit kam Sanji mit den Onigiri zurück. „Hier bitte sehr!“ der Koch lächelte und Zoro griff dankend zu.

„Sag mal Wer bist du überhaupt?“ kam es plötzlich von der anderen Seite des Tisches. Zoro, die gerade den Mund sehr voll hatte, sah auf. Es war Nami.

Zoro schluckte das Essen – mehr oder weniger unzerkaut – herunter. „Zoro ...“ antwortete sie.

„Nie im Leben!“

Zoro griff nach einem Onigiri. „Doch ...“ sie biss hinein.
Es war still geworden am Tisch, sogar Luffy hatte aufgehört zu essen.
„Du siehst heute aber seltsam aus, Zoro“ sagte der Captain und lachte.

„Er ... oder sie ... ist es wirklich! Ich, der große Captain Usopp habe es getestet!“
mischte Usopp sich ein.

„...?“ Nami hob eine Augenbraue. „Wie denn das?“

„Ich habe ihn oder sie ... also ich habe Zoro einen Satz vollenden lassen ... und er,
nein ... ehm Zoro wusste, wie der Satz endet.“

„Und du machst es an einem Satz fest?!“ fragte Nami und sah Usopp kritisch an.

„Ja! Allerdings kann ich es mir nicht erklären. Er weiß es ja selbst nicht.“

„... .. OH MEIN GOTT!!!“

Die gesamte Crew drehte sich zu Sanji.

„Das ist jetzt nicht dein Ernst!!“ meinte der Koch langsam und ließ beinahe das Tablett
fallen.

„Doch!“ antwortete Zoro und aß genüsslich weiter. Luffy grinste und streckte die
Hand wieder nach einer Keule aus. „Co~ol“

Sanjis Gesicht wurde immer länger (seine Kinnlade lag am Boden). „Da.. Das heißt ...
... .. ARGH“ er sackte zusammen und war plötzlich von einer sehr depressiven Aura
umgeben. „Oh Gott Neiiiin Q_Q“

„Wartet mal...!“ Zoro schlug die Faust in die Hand. Sie hatte einen Geistesblitz.

Die Strohhutbande sah von Sanji zu Zoro. „JAAA?“ fragten sie im Chor.
„Ich glaube... ah ... mmh, nein vielleicht doch nicht ...“ sie fuhr sich mit der Hand
durch die Haare.

„JETZT SAG SCHON!“ forderte Nami sie auf.

„Äh... wir waren doch neulich auf dieser Insel ...“ fing Zoro an.

„Wir waren in letzter Zeit auf vielen Inseln...“ erinnerte Brook die grünhaarige.

„... ja ... ihr wisst doch... die eine Insel mit den komischen Absperrungen... und den
,Verbotenen Zonen‘ Schilder“ (Diese Insel gibt es nicht wirklich!!)

„Jaaaa?“

„Na ja, also ... wie soll ich es sagen... ich war da plötzlich an so einem Tempel. Und da
war so eine komische Tante.“ Zoro sah die andern an.

„Und weiter ...?“

„Sie sah ziemlich sauer aus ... und hat irgendwas von einem Fluch geschwafelt. Ich hab sie gefragt wo hier die nächste Stadt ist, aber sie hat mich nur mit irgendwelchen komischen Silben zugetextet... Da bin ich weiter gegangen...“ sie zuckte mit den Schultern.

Eine geschockte Stille breitete sich über den Strohhütten aus. Nur ihr Captain mampfte munter weiter.

„DU BIST VERFLUUUUUUUCHT ?!?“ bei Brook verursachte dies den größten Schock.

„Ach... keine Ahnung ...“ meinte Zoro. „Vielleicht ...“

"..."

Sooo~ Kapitel 2 ist fertig.

Ich danke danelia-chan für die Mentale Unterstützung beim schreiben während meines Krea-tiefs. (Telefonkonferenz) *drück dich*

Und danke an [abgemeldet](#) für das Erste Kommentar :)

Kapitel 3: -DREI-

- DREI-

Nami seufzte. „Toll ... wie blöd bist du eigentlich? Das ist doch zum verzweifeln Wie bekommen wir dich jetzt wieder ... ‚normal‘?“

„Kannst du diese Anführungszeichen weglassen??“ warf Zorro ein.

„Das einfachste wäre es die Frau aufzusuchen und sie zu bitten, den Fluch wieder von dir zu nehmen.“ Sagte Robin nachdenklich. „Dann müssten wir nach Sunnydale zurücksegeln... und ob wir die Insel wiederfinden ... Ich sehe noch einmal in dem Buch nach, in dem ich etwas über die Insel gefunden habe. Vielleicht gibt es eine andere Möglichkeit...“ sie stand auf und verließ die Kombüse.

„Ich helfe dir Robin-Maus ~ ☐“ Sanji tauchte wieder aus seinen Depressionen auf und tanzte Robin nach.

Zoro stopfte sich ein weiteres Onigiri in den Mund. Die Augen der gesamten Crew waren noch auf sie gerichtet.

„Sag mal... Du möchtest schon irgendwann wieder ein Mann sein...“ fragte Nami vorsichtig.

„Ehm ... schon...“ antwortete Zoro.

„Dann solltest du gefälligst etwas geschockter sein!!!“ brüllte die Navigatorin.

Zoro kratzte sich am Hinterkopf. „Bringt doch nichts... davon geht’s auch nicht schneller, oder? Also ... was soll’s...“

„Er hat sich schon damit abgefunden... bewundernswert ...“ sagten Chopper und Usopp.

„He he he ...“ kam es vom andern Ende des Tisches. „Ich möchte auch mal ne Frau sein ...“ lachte der Captain.

„Das ist nicht komisch, BAKA!“ motzte Nami und verpasste dem schwarzhaarigen eine Kopfnuss.

„Sagt mal... was würde wohl passieren, wenn ... sich der Fluch auf uns alle ... ausbreitet...?“ kam es plötzlich von Franky. „Ich überlege mir das schon die ganze Zeit ...“ er sah die anderen an.

Erneut breitete sich eine schockierte Stille aus, in der alle sich vorstellten, wie sie wohl aussehen würden, wenn der Fluch wirklich auf sie übergreifen würde.

„OH MEIN GOTT!!“ schrie Usopp. „ICH ... Ich HAB ... SIE ANGEFASST...“

Chopper rannte im Kreis. „Oh weia... wir werden alle ... wir werden alle ... Oh mein ... AAAAAAH!“

Luffy lachte „Das wär cool... he he he he“

„Nein ... GAR NICHT!! BAKA!“ Nami seufzte.

Robin kam nach einer Weile mit einem dicken Buch zurück. Sie setzte sich an den Tisch und schlug das Buch an einer markierten Stelle.

„Also ...“ fing sie an. „Ich habe etwas über die Insel in diesem Buch gefunden. Hier steht, dass die Nachfahren der Ureinwohner besondere spirituelle Fähigkeiten haben. Dazu gehört das Segnen ... aber auch das Verfluchen. Es heißt, die Flüche oder Segnungen fangen langsam an zu wirken und werden mit fortgeschrittenem Stadium immer stärker. Zoro, dass sich dein Körper verändert hat, ist ein Zeichen dafür, dass er schon relativ weit ... fortgeschritten ist. Du hast dich nicht in letzter Zeit irgendwie seltsam gefühlt?“

„Hm... nicht dass ich wüsste... Doch ...“ Zoro sah die anderen an und stockte. Er wurde leicht rot. „Ich ... hatte neulich das Bedürfnis mir neue Schuhe zu kaufen... ich stand schon vor dem Laden, aber ich hatte kein Geld...“

„Und ... wie kann man den Fluch ... jetzt auflösen?“ hakte Brook nach.

„Das ist einfach ...“ meinte Robin lächelnd. „Zoro muss einfach nur ... sterben.“

„WTF?“

„STERBEEEN?!“

Robin lächelte. „Ja, das wäre das Einfachste! Es gibt natürlich auch noch ein paar andere Möglichkeiten...“

Das gesamte Team atmete auf.

„Die sind aber etwas ... komplizierter. Alternative 1: Derjenige, der dich verflucht hat nimmt den Fluch innerhalb eines halben Jahres zurück. Oder dessen Nachfahre, falls dieser inzwischen verstorben sein sollte. Alternative 2: Die Person, die dich verflucht hat wird innerhalb des halben Jahres selbst Opfer eines Fluches. Oder Alternative 3: Die Welt geht unter, damit ist wohl die Religion gemeint...“ sie klappte das Buch zu. „... Ende“

Zoro schnellte auf. „Wir müssen sofort zurück zu der Insel!!! Auf der Stelle!“

„Hmmm~ Ich weiß nicht ...“ meinte Luffy.

„Wie du weißt nicht?? Es geht um MEINE MÄNNLICHKEIT!!“

„Hm~“

„Luffy, vergiss nicht auf der Insel gab es auch dieses superleckere Fleisch...“ erinnerte Usopp ihn.

Luffys Augen glänzten. „Das war suuper lecker! Lasst uns sofort zurück fahren!!“

„Da gibt es nur ein kleines Problem ... wie kommen wir zurück? Der Lockport orientiert sich immer nach vorne...“

„Das Stimmt.“ Bemerkte Robin. „Was wir also brauchen ist ein Eternal Port.“

„Meint ihr die haben hier sowas?“

„In der Stadt gab es einen großen Laden, in dem Sie ein paar Lockports hatten. Vielleicht haben sie auch einen Eternal Port nach Sunnydale.“ Meinte Franky.

„NA also ...!!“ Zoro sprang auf. „Dann lasst uns sofort dorthin gehen und einen Eternal Port kaufen. Wir dürfen keine Zeit verlieren.“

Luffy sprang ebenfalls auf. „Okeee wir gehen jetzt in diesen Laden!!“

Die beiden verließen die Kombüse.

„Wissen die beiden überhaupt wohin sie müssen?“ fragte Sanji in die Runde.

Robin kicherte. „Ich denke nicht ...“

Chopper und Usopp waren schon auf dem halben Weg zur Türe und blieben stehen, als Sanji das sagte. Sie schauten sich gegenseitig an und rannten dann aus dem Raum um Zoro und Luffy aufzuhalten.

„Natürlich nicht ... Zoro findet ja nicht einmal einen Baum, wenn er direkt davor steht.“ Sie stand seufzend auf. „WARTET GEFÄLLIGST IHR IDIOTEN!!“

Kapitel 4: -VIER-

-VIER-

Einige Zeit später erreichte die Gruppe, ohne größere Zwischenfälle, den kleinen Laden von dem Franky gesprochen hatte.

Zorro betrat als Erste den kleinen Laden, das Türglöckchen bimmelte freudig um dem Ladenbesitzer mitzuteilen, dass er Kundschaft hatte. Der Shop an sich war relativ übersichtlich, die wenigen Regale waren mit verschiedensten Werkzeugen, Seekarten, und weiterem Krimskrams vollgestopft, man konnte sich hier auch mit Souvenirs eindecken. Nicht, dass es hier etwas besonders gab, es war einfach reine Geldmacherei.

Der Verkaufstresen befand sich im hinteren Teil des Shops, ein Mann mittleren Alters stand dahinter und stopfte gerade seine Pfeife, als die Gruppe eintrat. Er sah sie kurz an und stopfte weiter seine Pfeife.

Zorro ging schnurstracks zum Tresen und klatschte seine Hände auf die Oberfläche. Sie zeigte auf ihre Brüste. „Sehen Sie das???“ fragte sie aufgebracht.

Der Mann sah Zorro leicht verwirrt an, sah auf ihre Brust. „Eeeh was?“

„ICH bin eine FRAU!!“

„Offensichtlich...“ antwortete der Verkäufer.

„Arrrgh... NEIN, das soll aber nicht so sein!“

Nami schob die aufgebrachte Schwertkämpferin zur Seite. „Ignorieren Sie sie einfach“ sie lächelte den Mann zuckersüß an.

„Sie haben ja eine schöne Auswahl an Log Ports und Eternal Ports...“

„Ja, in der Tat. Sie haben ein gutes Auge, junge Dame.“ Dann erzählte er ihr eine Story, wie sein Großvater den Laden eröffnet hatte und er einmal beinahe abgebrannt war. Luffy und Chopper hatten sich für ein paar bunte Kugeln begeistern lassen, deren Sinn ihnen zwar nicht klar war, die aber lustig aussahen.

„... bei Ihrer Großen Auswahl haben Sie doch sicher auch einen Eternal Port nach Sunnydale...“ versuchte Nami es nach einer Weile.

Der Mann seufzte. „Sunnydale ...?“ wiederholte er. „Warum solltet ihr da hinwollen?“

„Na ja. Wir haben da etwas Wichtiges vergessen...“

Der Mann beäugte sie kritisch und kramte dann unter dem Tisch einen verstaubten Eternal Port hervor und stellte ihn auf den Tisch.

„... und was soll der kosten?“

„...“ der Ladenbesitzer überlegte. „Wenn ihr mir einen Gefallen tut, schenke ich ihn euch. Ich habe keine Verwendung mehr dafür...“

Namis Augen glänzten. „Jaaa? Tatsächlich? Natürlich machen wir das.... Was wäre das denn für ein gefallen?“

„Ihr müsst nur diesen Brief abgeben...“ er holte einen schon leicht vergilbten Umschlag hervor. „Meine Frau hat auf dieser Insel gelebt, aber sie ist vor einigen Jahren gestorben. Ihr Grab ist auf Sunnydale, so hat sie sich das gewünscht. Ich sehe keinen Grund mehr diese Insel aufzusuchen...“

Zorro war sichtlich gerührt von der Geschichte. „Wir geben den Brief für sie ab.“ Die weiblichen Hormone wirkten sich wohl auf ihre Gefühle aus.

„Steckt ihn einfach an ihr Grab... Gute Reise.“ Er gab Nami den Eternal Port.